Pfarrei Alterswil

Ordentliche Pfarreiversammlung vom 10.05.2022 um 20:15 Uhr im Restaurant Alpenrose, Alterswil

Begrüssung & Einleitung

Die Pfarreipräsidentin, Ursula Jungo, begrüsst alle Anwesenden zur vierten ordentlichen Pfarreiversammlung der laufenden Legislatur 2018-2023. Einen speziellen Gruss richtet sie an Pater Paulin, Priester in unserer Seelsorgeeinheit und zuständig für unsere Pfarrei, Angèle Boschung, Ansprechperson unserer Pfarrei, die Mitglieder der Pastoralgruppe und der Finanzkommission, Vertreter der Pfarrvereine, an alle ehemaligen Pfarreipräsidenten und Pfarreiratsmitglieder, an Daniel Stadelmann, Präsident der Stiftung 'Pfarrkirche St. Nikolaus Alterswil', und an Charles Folly, Präsident der Stiftung ‚Kapelle Obermontenach'.

Entschuldigt für heute haben sich Pfarrer Moritz Boschung, Pater David Stempak (als Superior des Salvator Hauses in Freiburg wird er regelmässig ins Mutterhaus der Salvatorianer nach Rom berufen; im Moment ist er unterwegs dorthin), Frau Dubi Margrit, zuständige Gemeinderätin für den Friedhof, der Vorstand der Musikgesellschaft, da anderweitige Sitzung, Trudy Folly, Stefanie und Stefan Aeby, Ruffieux Eliane und Joëlle, Rosemarie und Marius Blanchard, Paul Piller, Marius Boschung, Vivienne Egger und Bernd Bellorini.

Die Einladung zur heutigen Pfarreiversammlung ist publiziert und angekündigt worden:

- im Amtsblatt Nr. 15 vom 15. April 2022
- Im Mai Pfarrblatt der SESM
- durch die schriftliche Einladung an alle Pfarreibürgerinnen und -bürger
- im Anschlagekasten bei der Kirche
- durch verkünden an den Gottesdiensten
- in der Agenda der heutigen Freiburger Nachrichten

Die heutigen Traktanden sind:

1. **Protokoll der Pfarreiversammlung vom 19. Mai 2021** (das Protokoll wird nicht verlesen, dieses konnte auf der Homepage, bei der Pfarreiverwaltung und vor der Pfarreiversammlung hier im Saal eingesehen werden).

2. **Jahresbericht des Pfarreirates und der Pastoralgruppe**

3. **Rechnung 2021 - Bericht der Finanzkommission**

4. **Voranschlag 2022 - Bericht der Finanzkommission**

5. **Genehmigung der überarbeiteten Vereinbarung über die Zusammenarbeit in der Seelsorgeeinheit Sense Mitte (SESM)**

6. **Verschiedenes**

Nachdem es keinen Einwand zu den heutigen Traktanden gibt, erklärt die Präsidentin die Pfarreiversammlung als eröffnet und beschlussfähig.

Reto Raemy und Serge Bongard werden als Stimmenzähler ernannt.

Es haben 32 Personen der Einladung Folge geleistet, 31 stimmberechtigte. Das absolute Mehr beträgt 16.

1. Protokoll

Protokoll der letzten ordentlichen Pfarreiversammlung vom 19. Mai 2021

Das Protokoll wird nicht verlesen. Dieses hat man auf unserer Homepage, bei der Pfarreiverwaltung und vor der heutigen Versammlung hier im Saal einsehen und lesen können. Hier nur ganz kurz einige Angaben:

- Die Pfarreiversammlung fand unter Einhaltung der erforderlichen COVID Schutzmassnahmen statt. Ein entsprechendes Schutzkonzept wurde vom Oberamtmann, Manfred Raemy, genehmigt;
- 40 Personen waren anwesend;
- Die Rechnung 2020 schloss mit einem Jahresgewinn von Fr. 4'747.37 ab und dies bei einem Gesamtaufwand von Fr. 504'999.17 und einem Ertrag von Fr. 509'746.54.
- Das Budget 2021 sieht einen Reingewinn von Fr. 460.00 vor.
- Die Pfarreiversammlung beschliesst einstimmig, den Steuersatz auf das Einkommen der natürlichen Personen von 0.10 pro Franken Staatssteuer sowie auf das Vermögen der natürlichen Personen von 0.15 pro Franken Staatssteuer bis und mit 2023 zu belassen.
- Unter Verschiedenes gab es einige Wortmeldungen.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und die Pfarreipräsidentin Ursula Jungo dankt der Vizepräsidentin, Anja Marti, für das Verfassen von diesem ausführlichen Protokoll, aber auch für das Verfassen von sämtlichen Sitzungs-Protokollen während des ganzen Jahres.

2. Jahresbericht des Pfarreirates und der Pastoralgruppe

2.1 Jahresbericht 2021 des Pfarreirates von Ursula Jungo

Das Jahr 2021 war wie das Jahr zuvor geprägt von Covid-Massnahmen. Das Pfarreileben musste immer wieder neu an die Gegebenheiten angepasst werden und es galt immer wieder die beste aller möglichen Lösungen herauszufinden - einerseits vorsichtig zu schützen und andererseits Begegnungen möglich zu machen. Trotz all der Massnahmen konnten wir das Pfarreileben aufrechterhalten. Der Pfarreirat hat regelmässig seine Sitzungen abgehalten um die laufenden Geschäfte zu behandeln und die nötigen Entscheidungen zu treffen. Weiter haben wir unsere Pfarrei an überregionalen Sitzungen und Versammlungen vertreten.

- Im vergangenen Jahr mussten wir leider erneut 26 Kirchenaustritte entgegennehmen. Jeder Kirchenaustritt ist einer zu viel.
- Nach der Erneuerung der Gemeindefahnen auf dem Dorfplatz, haben auch wir die 3 Pfarrei Fahnen beim Dorfbrunnen erneuert.
- Zum Fastenopfer 2021: Da die Messen nur beschränkt besucht werden konnten und wir die Fastensuppen überhaupt nicht servieren durften, versuchten wir neue Wege und verschickten zum ersten Mal einen Bettelbrief für das Fastenopfer an die katholischen Einwohner unserer Pfarrei. Diese Aktion, die eingegangenen Fastentäschli und der Rosenverkauf ergaben den beachtlichen Betrag von Fr. 6'433.95. Danke allen Spenderinnen und Spendern.

- Die Versicherungspolicen der KGV sowie der Mobiliar Versicherung mussten neu überarbeitet werden, da gewisse Gegenstände nicht mehr von der KGV versichert werden und umgekehrt neue dazu kamen. Die kompetente Zusammenarbeit mit einerseits der KGV und andererseits der Mobiliar Versicherung brachten uns neue und gute Lösungen für die nächsten Jahre. In der Betriebs- und Gebäudeversicherungspolice der Mobiliar Versicherung ist neu ein Cyberschutz mitversichert, was in der heutigen Zeit sicher ratsam ist.
- Mit Schreiben vom 15.02.2021 erhielten wir vom Erbschaftsamt der Stadt Zug eine Vermächtnisanzeige, dass Herr Joseph Pürro, geb. 23.04.1927, von Plaffeien, verheiratet mit Pürro-Meier Anna, gestorben am 15.11.2019, whft gewesen in 6300 Zug, Eichwaldstrasse 15, den fünfstelligen Betrag 99'999.99 an 11 Vermächtnisnehmer zu gleichen Teilen vererbt. Nachforschungen haben ergeben, dass Joseph Pürro in der Rütti aufgewachsen ist und der Bruder von Pürro Otto, selig, war. Die Zuger Kantonalbank hat uns zwischenzeitlich den Betrag von CHF 9'090.91 überwiesen, welcher gemäss Testament für die Kirchenrenovation, Uhr, Geläute etc. verwendet werden sollte. Wir danken Joseph Pürro, selig, für das Wohlwollen gegenüber unserer Pfarrei. Herr gib ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht erleuchte ihn. Herr lass ihn ruhen in Frieden.
- Am 11.09.2021 fand in Alterswil die Jahresversammlung des Organisten- und Dirigenten Verbandes Deutschfreiburg statt. Bruno Schaller und Charles Folly organisierten eine kleine Ausstellung, einige Orgelstücke wurden durch Regina Soum, Bösingen, zum Besten gegeben und jene die wollten und konnten, durften unter fachkundiger Führung von Charly den Glockenturm besteigen. Die Organisten und Dirigenten Deutschfreiburgs durften einen interessanten und geselligen Tag in Alterswil verbringen. Danke Bruno und Charly für die Organisation und die Teilnahme.
- Anstelle des Helferabends wurde nochmals an alle Freiwilligen unserer Pfarrei ein Bon des örtlichen Gewerbes verschickt. Dieser Bon wurde von allen sehr geschätzt.
- Am 7. Dezember 2021 fand unter der Leitung von Valentin Rudaz eine Diskussionsrunde zum Synodalen Prozess statt. Eine rege Diskussion fand auch bei uns in Alterswil statt. Die Ergebnisse dieser Diskussionsrunden wurden durch das Bistum zusammengetragen und am 18. Mai 2022 findet im Pfarreisaal der Kirche St. Paul im Schönberg von 20 – 22 Uhr eine Präsentation der genannten Anliegen, Fragen, Kritiken und Forderungen statt. Alle Interessierten sind dazu eingeladen. Eine Anmeldung ist erwünscht unter bistumsregion@kath-fr.ch.

Personelles:
- Im Sommer 2021 durften wir unserer sehr geschätzten Katechetin, Petra Bergers, zu ihrem 10-jährigen Dienstjubiläum gratulieren.
- Weiter durften wir am 29. Juni unserem ebenfalls sehr geschätzten Herr Pfarrer Moritz Boschung Glückwünsche zu seinem 94. Geburtstag überbringen.
- Am Erntedankfest fand die Verabschiedung von Trudy Folly und Joseph Burri statt.

Trudy und Sepp traten nach 28 bzw. 59 Jahren im Dienst unserer Pfarrei in den wohlverdienten Ruhestand. Wir dürfen auch heute noch auf die Dienste der Beiden zählen, wenn Not am Mann oder an der Frau ist. Dafür sind wir ihnen sehr dankbar.
- Wir sind in der glücklichen Lage und konnten die Lücken mit Neueinstellungen durch kompetente Personen schliessen. Als Sakristanin konnte Joëlle Ruffieux und als Vize-Sakristanin Agnes Schafer angestellt werden. Auf der Orgel hat Valérie Aurore die Tasten übernommen und für die Leitung des Requimchores und als 2. Organist konnte Dario Neuhaus aus Rechthalten, angestellt werden. Wir wünschen Joëlle, Agnes, Valérie und Dario viel Freude und Genugtuung in der

Ausübung Ihrer Funktion.
- Per September 2021 hat Pater Paulin, Salvatorianer, als Priester in unserer SE Sense Mitte die Arbeit aufgenommen. Er wird hauptsächlich bei uns in Alterswil und in St.Ursen eingesetzt.
Pater Paulin, wir heissen dich hier in Alterswil herzlich willkommen und hoffen, dass du dich bei uns wohl fühlst.
- Auf Ende 2021 trat Pfarrer Niklaus Kessler als Moderator der Seelsorge Einheit Sense Mitte zurück.
Neu sind Pater David Stempak, ebenfalls Salvatorianer, und Katrin Meuwly, Pastoralassistentin, Tafers, für die Leitung der SE Sense Mitte verantwortlich. Pater David wird als Priester vorwiegend in Tafers, Heitenried und St.Antoni walten, ist aber auch in unserer Pfarrei anzutreffen. Auch Pater David und Katrin heissen wir herzlich willkommen und hoffen auf gute Zusammenarbeit.
Zukunft:
- Damit die Priester in unserer Seelsorge Einheit allen 5 Pfarreien gerecht werden können, müssen Anpassungen bei den Gottesdiensten gemacht werden. Für Alterswil heisst das, dass ab Juli 2022 die Messe am Samstagvormittag um 09.00 Uhr gestrichen wird. Die Jahr- und Gedächtnismessen sowie der Dreissigste werden jeweils am Sonntagvormittag in der 10.30 Uhr Messe gefeiert. Die wöchentliche Werktagsmesse wird weiterhin am Donnerstag um 09.00 Uhr stattfinden.

Anfangs ihres Berichtes streifte unsere Pfarreipräsidentin noch kurz die schwierige Zeit von Corona. Glücklicherweise sind wir heute an einem gewissen Punkt der erneuten Freiheit angelangt. Leider geht das nicht allen Bewohnern der Welt so, schauen wir nur auf das Elend und die Not in der Ukraine und auch anderswo. Abertausende sind auf der Flucht in fremde Länder und auch zu uns in die Schweiz. Bei uns in Alterswil wurden verschiedentlich Flüchtlinge in Familien aufgenommen und Kinder wurden eingeschult. Der Pfarreirat hat entschieden, dass wir vorerst den Personen in unserer Region helfen. Es wurden bereits Kollekten in der Kirche aufgenommen, eine Spende wurde gesprochen und ebenfalls an der 1. Kommunion haben die Kinder entschieden, die Kollekte für die ukrainischen Familien in unserem Dorf, aufzunehmen. Freundlicherweise hat sich der Vorstand des Vinzenzvereins bereit erklärt, das Patronat für diese Flüchtlingshilfe in Alterswil zu übernehmen, so dass eine gerechte Verteilung den Bedürftigen zukommt. An dieser Stelle dankt Ursula den Verantwortlichen des Vinzenzvereins bestens. Sie weist die Anwesenden darauf hin, dass vorletzte Woche ein Schreiben des Vinzenzvereins an die Haushalte von Alterswil verschickt wurde, indem der Verein um Spenden bitten. Ursula empfiehlt diese Aktion wärmstens, da durch den Vinzenzverein so viel Gutes geleistet wird.

Im März 2023 finden bereits wieder die Gesamterneuerungswahlen des Pfarreirates statt. Wir werden uns im Herbst damit befassen.

Zum Schluss dankt unsere umsichtige Pfarreipräsidentin, und zwar allen, die 2021 so vieles möglich gemacht haben. Den Angestellten, den Freiwilligen, den Ratskolleginnen und Kollegen, aber auch den Steuerzahlenden die unserer Pfarrei treu bleiben. All diese Personen tragen bei, dass unsere Pfarrei gut funktioniert.

Ursula schliesst ihren Bericht und dankt für die Aufmerksamkeit.

2.2. Jahresbericht der Pastoralgruppe

Angèle Boschung berichtet: Fast genau ein Jahr ist seit der letzten Pfarreiversammlung vergangen. Es war wiederum ein Jahr mit vielen coronabedingten Einschränkungen und Vorschriften. Die Massnahmen änderten oft und nicht alle hatten dafür immer das nötige Verständnis. Auch wir, die die Verantwortung trugen, die Eingangs-Kontrollen durchführten, waren nicht unbedingt begeistert von all den Vorschriften. Gottesdienste mit maximal 30, später 50 Personen oder gar nur mit Zertifikat, singen verboten oder nur mit Maske, keine Chöre, Abstand, Maskenpflicht, Erfassung der Kontaktdaten und Eingangskontrollen, dies alles gehört nun hoffentlich der Vergangenheit an.
Trotz all der Schutzvorschriften, haben wir versucht so viel Normalität wie möglich im Kirchenjahr beizubehalten. Die Pastoralgruppe und ich als Ansprechperson, mussten jeweils spontan und kurzfristig Entscheidungen treffen und hierfür waren Textnachrichten und Telefon statt Sitzungen von Vorteil.
Am 30. Mai 2021 haben 9 Kinder ihre Erstkommunion im kleinen feierlichen Rahmen mit maximal 50 Personen gefeiert; Fronleichnam feierten wir wegen der grossen Baustelle erstmals auf dem Dorfplatz beim Brunnen. Ende Juni wurden 3 Ministranten feierlich verabschiedet, 6 neue Minis aufgenommen und der anschliessende Miniausflug nach Zürich war ein super Erlebnis. Am 13. Juli spendete Abbé Nicolas Glasson 19 Firmlingen an zwei Festgottesdiensten das Sakrament der Firmung. Ende August lud die KAB zum Familiengottesdienst bei der Zumholz Kapelle ein. Pater David und Pater Paulin unsere neuen Seelsorger in der SESM, wurden am Pilgersonntag in Obermonten herzlich willkommen geheissen.
Die Landfrauen und Männer in ihren schönen Trachten trugen am Erntedankfest die wunderbar gefüllten Erntekörbe und Wastelbrote in die immer speziell schön geschmückte Kirche. Der feierliche Einzug erfolgte gemeinsam mit der Musikgesellschaft, die am anschliessenden Apéro auch noch spielte. An diesem feierlichen Gottesdienst, mit Chor und Orgelspiel von Valérie Aurore, verabschiedete die Pfarrei sich dankend von Josef Burri und Trud Folly.
An Allerheiligen stand zum ersten Mal der neu ernannte Dirigent des Requiem Chores, Dario Neuhaus, mit dem Chor auf der Empore.
Am Cäciliensonntag durften insgesamt 12 Sängerinnen und Sänger für ihre langjährige Treue die Gratulation und den Dank von Pfarreirat Bruno Schaller und Pfarrer Niklaus Kessler entgegennehmen. Gleichzeitig verabschiedete sich der Gemischte Chor mit einem persönlichen Lied von ihrem Organisten Josef Burri.
Im Advent feierten wir zwei Rorate Messen am Sonntagabend und eine Roratemesse fand frühmorgens für die Primarschüler mit anschliessendem kleinem Zmorge statt.
Gut Besucht war der Diskussionsabend zum „Synodalen Prozess". Es wurde über die weltweite Kirchenentwicklung diskutiert und Meinungen ausgetauscht. Das gesammelte Material zum Synodalen Prozess 2023 ist nun an die Bischofskonferenz weitergereicht worden.
Das Fest Maria Empfängnis feierten wir wetterbedingt in der Kirche statt in der Grotte.
Die Gottesdienste an Weihnachten und vor allem der Familiengottesdienst mit dem Krippenspiel waren gut besucht. Die Leute erfreuten sich der weihnachtlich geschmückten Kirche mit unserer schönen Krippe
Anfang Januar zogen Sternsinger in 2 Gruppen von Haus zu Haus und überbrachten den Segen der drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar
Pfarrmoderator Niklaus Kessler wurde in St. Antoni am 9. Januar feierlich verabschiedet.
Endlich, am 17. Februar erfolgten die Lockerungen in der Kirche. Die Gottesdienste waren wieder für alle frei zugänglich und so fand die Einsetzungsfeier des Seelsorgeteams, am 20. Februar in Heitenried ohne Covid-Einschränkungen statt.
In einem feierlichen Gottesdienst, unter Mitwirkung des Requiem Chores, gedachte man Ende März den Verstorbenen, deren Gräber aufgehoben wurde.

Die erste Fastensuppe am Aschermittwoch wurde zubereitet und offeriert von der Wirtin des Restaurant Blümlisalp, serviert vom Vinzenzverein. Die zweite Fastensuppe am Karfreitag organisierten und bereiteten die Landfrauen zu, die Jubla und Pastoralgruppe halfen fleissig mit. Ein grosses Dankeschön der Firma Spesag für die gratis Kartoffeln und der Bäckerei Waeber für das gespendete Brot an der Fastensuppe und das Fastenbrot, welches sie alljährlich speziell backen und verkaufen. Danke auch für die kostenlose Benutzung des Saales im Schulhaus Beniwil
Der Fair-Trade-Rosenverkauf zugunsten der Fastenaktion war wiederum ein Erfolg.
Gemeinsam mit der Pastoralgruppe Tafers findet jeweils in der Fastenzeit der Kreuzweg nach Obermonten statt. Wetterbedingt beteten wir den Kreuzweg in der Kirche.
Palmsonntag, die Karwoche und Ostern fanden im gewohnten Rahmen statt. Die Ostereier und Schokochöpfli nach den Gottesdiensten hatten regen Abgang. Für das Osternachts-Feuer war die Jubla verantwortlich und sie mussten wegen dem starken Wind sehr gut darauf achtgeben.
13 Kinder feierten ihre Erstkommunion am 1. Mai. Katechetin Petra Bergers und Pfarrer Paulin gestalteten gemeinsam einen sehr eindrucksvollen Festgottesdienst, umrahmt von der Musikgesellschaft und des Gemischten Chores. Der Pfarreirat und die Pastoralgruppe servierte im Anschluss das Apéro.
Letztes Wochenende fand in der Pfarrkirche das mehrmals verschobene Konzert des Gemischten Chores statt. Unter der Leitung ihres Dirigenten Peter Thoss sang der Chor eine hoch anspruchsvolle Messe und Lieder, begleitet u.a. von Valérie Aurore an der Orgel und 9 Streichern.

An dieser Stelle nutzt Angèle die Gelegenheit um die neuen Mitglieder der Pastoralgruppe offiziell zu begrüssen, es sind dies als Vertreter der Jubla Jan Burri und Julian Hennig.
Silvia Brülhart und Sonja Klaus von der Behindertenseelsorge möchte ich heute ein besonders grosses Dankeschön sagen. Sie kümmern sich immer so herzlich um unsere Pfarreimitglieder die an einer Beeinträchtigung leiden und überraschen sie regelmässig durchs Jahr hindurch mit kleinen Geschenken, Selbstgebackenem oder sonstigem.
Ein herzliches Vergelt's Gott unseren Seelsorgern, dem Pfarreirat, der Pastoralgruppe, allen Mitgliedern der verschiedenen Pfarrvereine, den Sekretärinnen und allen die in und um die Kirche besorgt sind und zum Wohle und Gelingen ihren grossen Beitrag leisten.

Ursula dankt Angèle für den Jahresbericht. Sie dankt ebenfalls allen Mitgliedern der Pastoralgruppe für die wertvolle Mitarbeit und zum guten Funktionieren von der Seelsorge in unserer Pfarrei.

3. Rechnung 2021 - Bericht der Finanzkommission

Die Rechnung 2021 wurde mit der Einladung verschickt. Zusätzliche Exemplare liegen auf den Tischen auf.

Die Präsidentin erteilt der Pfarreiverwalterin Jacqueline Piller das Wort.

3.1 Bericht der Pfarreiverwalterin

Jacqueline präsentiert die Jahresrechnung und erklärt sympathisch jeden Punkt. Sie darf auch dieses Jahr eine positive Jahresrechnung 2021 präsentieren. Nach einer Zuweisung an die „Allgemeinen Reserven" im Betrag von 84'000.- und getätigten Rückstellungen im Betrag von Fr. 68'000.- weist die Pfarreirechnung einen Jahresgewinn von Fr. 4'323.75 aus. Jacqueline weist darauf hin, dass auch dieses Jahr, wie bereits in den letzten Jahren, keine Grossprojekte anstanden, die finanziert werden mussten.

Jacqueline Piller erläutert in ihrer Ausführung zum Zahlenmaterial, das in der Einladungsbroschüre zur Pfareriversammlung enthalten war, einige Details.
Sie weist darauf hin, dass in der Gruppe Verwaltung bei einem Budgettotal von Fr. 128'700.- festgestellt werden kann, dass die effektiven Ausgaben im Betrag von Fr. 134'612.45 nur unwesentlich höher sind. Die Differenz ist vorallem in den Konten 02.311.0 „Kauf von Büromaschinen" und 02.312.0 „Informatik" ersichtlich. Für den unumgängliche Kauf eines neuen Druckers sowie eines neuen Laptops für das Pfarramtsekretariat wurden Fr. 7'000.- als Rückstellung verbucht.
In der Rubrik Kultus und Seelsorge informiert die Pfarreiverwalterin einige Details zur Gruppe Kirche und Kultusstätten insbesondere zu den Konten „Gebäudeunterhalt" und „Sanierung Fassade", sowie dem Konto „Verschiedenes". Im Konto allgemeiner Gebäudeunterhalt wurde im 2021 die Sickerleitung ab Kirche und der Einbau eines Entlastungszylinders für die Kellertür verbucht. Zudem wurde eine Rückstellung für die Reparatur der Türschlösser der Kirche getätigt. Diese Arbeit war dringend notwendig, musste doch das einte Türschloss provisorisch mit einem Gummiband fixiert werden. Sämtliche Türschlösser wurden bereits repariert. Für den Kunst-Schmied Walter Feyer war dies eine sehr interessante Arbeit, durfte er doch feststellen, dass die Türschlösser ungefähr aus dem 17. Jahrhundert stammen und wahrscheinlich von verschiedenen Gesellen angefertigt wurden, denn jedes der Schlösser sei einzigartig.
Ende Jahr wurde festgestellt, dass bei den Fensterbögen der Kirche Risse an der Fassade entstanden sind. Jacqueline Piller weist darauf hin, dass für die Reparatur dieser Risse ein Konto 394.314.3 eröffnet und im Abschluss 2021 gemäss einer Offerte Fr. 21'000.- zurückgestellt wurde.
Beim Konto 394.313.2 „Verschiedenes" weist sie darauf hin, dass die Pfarrei im letzten Jahr die Musikanlage der Kirche erneuern liess, d.h. eine neue CD-Anlage und ein neuer Verstärker gekauft und zusätzliche Lautsprecher, speziell für die Musikwiedergaben, eingebaut wurden. Dafür hatte die Pfarrei im Vorjahr einen Teilbetrag berücksichtigt. Ebenfalls in diesem Konto verbuchte die Pfarrei die 3 neuen Fahnen.
Die Verwalterin weist nochmals auf die unerwartete und umso erfreulichere Erbschaft im Betrag von Fr. 9'090.91 hin, welche wir von Joseph Pürro, wohnhaft gewesen in Zug, erhalten haben. Dieser Betrag wurde auf dem Konto 394.469.2 „Spenden" verbucht.

Zu der Rubrik Finanzen und Steuern, die von der Einnahmenseite her interessanteste Rubrik ist, gibt Jacqueline Piller ebenfalls Erklärungen ab.
Gemäss ihren Angaben schliesst die Jahresrechnung in der Gruppe Steuern mit den grössten Abweichungen zum Budget ab. Jacqueline erklärt, dass im Konto „Kosten für die Erhebung der Pfarreisteuern" 90.318.1 die 1.5% der Steuereinnahmen verbucht wurden, die wir an die

Gemeinde Tafers für das Inkasso bezahlten. Im Budget berechnete die Pfarrei 1.5% der budgetierten Steuereinnahmen. Die Gemeinde fakturierte aber bereits auch Anzahlungen für's 2021 und erhob natürlich darauf auch 1.5% Inkassogebühren. Dieser Umstand erklärt die Differenz zum Budget. Bei den „Einkommens- und Vermögenssteuern" stellt die Pfarreiverwalterin fest, dass im 2021 ca Fr. 100'000.- mehr eingenommen wurde als budgetiert. Sie führt aus, dass einerseits der Systemwechsel bei der Fakturierung der Pfarreisteuern durch die Gemeinde dazu beitrug und dass andererseits die Pfarrei - wie auch die meisten Kantone und Gemeinden – bei den Steuereinnahmen einen grösseren Ertrag ausweisen als budgetiert war, dies vor allem bei den Steuern der Vorjahre. Laut der Verwalterin weist die Pfarreirechnung in der Gruppe 90 „Steuern" bei einem budgetieren Gruppen-Nettoertrag von Fr. 387'700.- und einem effektiven Netto-Gruppentotal von Fr. 495'521.20 erfreuliche Mehreinnahmen von Fr. 107'821.20 aus.

Zusammenfassend zeigt Jacqueline Piller auf, dass die Erfolgsrechnung bei einem Aufwandtotal von Fr. 574'651.76 und einem Ertragstotal von Fr. 578'975.51 einen Jahresgewinn von Fr. 4'323.75 ausweist.

Jacqueline Piller kommentiert auch die Vergleichsbilanzen per 31.12.2021. Bei der Aktivseite gibt sie zu den Konten „Steuern früherer Jahre und Steuern laufendes Jahr" folgende Erklärung ab: Die beiden Konten werden am Jahresende anhand der geschätzten Steuereinnahmen angepasst. Durch das Inkasso der Pfarreisteuern durch die Gemeinde Tafers, erhielt die Pfarrei Alterswil erstmals Steueranzahlungen für das laufende Jahr, also für's 2021. Darum ist der Steuerbetrag, den wir für's 2021 noch erwarten mit einem Betrag von Fr. 65'000.- deutlich kleiner als im letzten Jahr. Auch der relaiv grosse Saldo von rund Fr. 290'000.- bei den „Transitorische Aktiven" erklärt Jacqueline mit den verbuchten Steuereinnahmen durch die Gemeinde Tafers, die die Gemeinde aber erst im Mai 2022 überweisen wird. Sie weist darauf hin, dass die Pfrrei bei den „Liegenschaften" im 2021 keine Abschreibungen verbucht hat.
Jacqueline Piller zeigt auf, wie sich die „Kreditoren" und „transitorische Passiven" auf der Passivseite zusammensetzen und erklärt im Detail die Fr. 68'000.- Rückstellungen. Sie führt aus, dass das erfreuliche Jahresergebnis eine Zuweisung an die „Allgemeine Reserven" von Fr. 84'000.-- erlaubte. Die Pfarreiverwalterin darf beim Vergleichen des Mehrwertes der Aktiven eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr von Fr. 4'323.75 feststellen. Dieser Betrag entspricht dem Jahresgewinn 2021, welchen wir in der Erfolgsrechnung ausweisen.

Mit diesen Ausführungen zur Jahresrechnung schliesst Jacqueline Piller ihre Erläuterungen und steht für Fragen, Anregungen und Detailauskünfte zur Verfügung.

Die Präsidentin Ursula Jungo dankt Jacqueline für die Erläuterungen und erteilt das Wort der Finanzkommission.

3.2 Bericht der Finanzkommission (siehe Anhang 1)

Nicole Blanchard erläutert, dass die Finanzkommission am 23. März 2022 Einsicht in die Jahresrechnung hatte. Alle Posten wurden geprüft und mittels Stichproben Belege durchgeschaut. Die Abstimmung der Konten wurden gemacht und alle nötigen Unterlagen und Auskünfte von Jacqueline Piller wurden geliefert. Die Bilanz und die Erfolgsrechnung stimmen mit der Buchhaltung überein und diese ist sauber und korrekt geführt. Die Finanzkommission schlägt deshalb vor, die Rechnung 2021 zu genehmigen und Entlastung zu erteilen. Ein grosser Dank richten sie an Jacqueline Piller für die gute Zusammenarbeit und das saubere, exakte Arbeiten.

3.3 Beschlussfassung

Die Rechnung 2021 wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

Die Pfarreipräsidentin bedankt sich bei der Finanzkommisson, namentlich Bernd Bellorini, Nicole Blanchard und Marlies Haas, welche ihre Arbeit sehr organisiert, ruhig, exakt und kompetent ausgeführt hat. Auch einen grossen Dank geht an Jacqueline Piller für die kompetente und absolut saubere Arbeit.

4. Voranschlag 2022 und Bericht der Finanzkommission

4.1 Voranschlag 2022

Ursula gibt folgende Informationen zu diesem Traktandum:
Der Voranschlag 2022 basiert auf den Zahlen vom Jahre 2021 mit leichten Anpassungen. Es wird ein Gewinn von CHF 200.00 ausgewiesen und dies bei einem Aufwand von CHF 477'500.00 und einem Ertrag von CHF 477'700.00. Wie bereits den Ausführungen von Jacqueline zu entnehmen war, können anstehende Projekte mit Rückstellungen beglichen werden.
Hier nur die wesentlichen Änderungen in Kürze:

- Besoldung des Verwaltungspersonals (Fr. 8'034.00)
  Wie bereits im letzten Jahr mitgeteilt, wurde die Arbeit der Pfarreiverwalterin geringer, da die Pfarreisteuern nun durch die Gemeinde einkassiert werden. Der Arbeitsvertrag von Jacqueline Piller-Rappo wurde daher um 10% gekürzt, d.h. von 60 auf 50%. Dementsprechend fallen auch die Abgaben der Sozialleistungen geringer aus.
- Kauf von Büromaschinen und Mobiliar und Informatik - Fr. 7'000.00
  Für die Anschaffung eines neuen Kopierers und eines neuen Laptops (Arbeitsplatz von Marie-Louise) konnten Rückstellungen gemacht werden.
- Die Pfarrei Alterswil hat CHF 86'700.00 in den Topf der SE zu bezahlen, was 18.69 % der Gesamtkosten von CHF 464'558.00 und einen Mehraufwand von CHF 35'000.00 ausmacht.
  - Allgemeine Kosten CHF 129'700.00
    (Besoldung Verwaltungspersonal, Informatik, Pfarrblatt)
  -Seelsorge CHF 195'658.00
    (Grosse Erhöhung der Kosten in der Seelsorge, da die älteren Priester im Pensionsalter wegfallen und junge, kompetente Leute angestellt werden konnten. Dies erhöht natürlich auch die Kosten der Sozialversicherungen.
  -Für die Pfarrmoderation sind Pater David und Katrin Meuwly zuständig; weiter ist Pater Paulin und die Spitalseelsorge in Tafers, enthalten)
  -Neue Seelsorge CHF 56'100.00
    (nach dem Weggang von Regina Moscato wurde Frank Huschka angestellt)
  -Valentin Rudaz, Jugendseelsorger CHF 69'600.00
  -Ev. eine Praktikumsstelle CHF 13'500.00

Die Steuereinnahmen basieren auf den Zahlen der Vorjahre. 2021 ist ein spezielles Jahr, da ein Systemwechsel stattgefunden hat. Wir rechnen erneut mit Steuereinnahmen von rund CHF 400'000.00.

Wie man sieht, präsentieren wir euch auch für das Jahr 2022 ein ausgeglichenes Budget und wir werden wie immer bemüht sein, budgetgetreu zu arbeiten.

4.2 Bericht der Finanzkommission (siehe Anhang 2)

Nicole Blanchard erläutert, dass die Finanzkommission am 23. März 2022 Einsicht in das Budget hatte und schlägt eine Annahme des Antrags vor.

4.3 Beschlussfassung

Das Budget 2022 wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

Die Pfarreipräsidentin bedankt sich bei der Finanzkommisson, namentlich Bernd Bellorini, Nicole Blanchard und Marlies Haas, welche ihre Arbeit sehr organisiert, ruhig, exakt und kompetent ausgeführt hat.

5. Genehmigung der überarbeiteten Vereinbarung über die Zusammenarbeit in der Seelsorgeeinheit Sense Mitte (SESM)

An der Pfarreiversammlung vom 15. März 2006 wurde die Vereinbarung vom 2. Februar 2006 über die Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien Alterswil, Heitenried, St.Antoni, St.Ursen und Tafers einstimmig angenommen. 15 Jahre später entspricht diese Vereinbarung nicht mehr den aktuellen Anforderungen und musste dementsprechend überarbeitet werden.

Ursula Jungo erklärt alle überarbeiteten Details.

Die neue Vereinbarung wird einstimmig angenommen.
Nach Genehmigung durch die Pfarreiversammlung der fünf beteiligten Pfarreien tritt die neue Vereinbarung am 1. Juni 2022 in Kraft.

6. Verschiedenes

A. Information aus der Stiftung "Pfarrkirche St. Nikolaus Alterswil". Daniel Stadelmann, Präsident des Stiftungsrates, präsentiert die Zahlen/Daten/Fakten der Stiftung. Ursula dankt Daniel für seine präzisen Ausführungen und seine Arbeit. **(siehe Anhang 3)**
B. Pater Paulin begrüsst alle von Herzen und freut sich, dass er bei uns sein darf. Er fühlt sich sehr wohl bei uns. Er stellt sich kurz vor und erzählt von seiner jetzigen Aufgabe.
C. Information aus der Stiftung Kapelle Obermontenach. Der Präsident Charles Folly informiert uns über die Stiftung. Am 28. März 2022 hat sich der Stiftungsat nach langem wieder treffen können. Der Pilgersonntag war wiederum ein Highlight. Finanziell sieht es so aus, dass der Ertrag Fr 2'410.- war. Das Vermögen beträgt aktuell Fr. 75'317.10. Charles dankt allen, welche die Kapelle Obermonten besuchen und unterstützen. Der nächste Pilgersonntag wird am 4. September 2022 stattfinden.
D. Bildungszentrum Burgbühl: Das Bildungszentrum Burgbühl feiert in diesem Jahr das 50-jährige Bestehen. Zu diesem Anlass wird am 21. Mai 2022 ein Frühlingsfest von 09.30 -16.00 Uhr organisiert. Ein interessantes Programm wird während des ganzen Tages angeboten. Weitere Aktivitäten zu diesem Jubiläum finden anlässlich des Bruderklausenfestes am 24/25. September 2022 statt.

E. Fotoausstellung in Düdingen: In Düdingen werden rund um die Pfarrkirche auf dem spirituellen Weg Fotos von Kapellen des Sensebezirks ausgestellt. Die offizielle Eröffnung dieser Ausstellung ist am Samstag, 21. Mai nach der Abendmesse um 17.00 mit anschliessendem Apéro. Die Ausstellung kann bis 20. Juni 2022 besichtigt werden.
F. Ursula Jungo dankt Heribert Stadelmann für seine immerwährende Arbeit als Pfarreirat. Dieses Jahr sind es bereits 20 Jahre, welche er im Amt ist. Dazu übergibt sie ihm ein kleines Präsent.
G. Ebenfalls dankt Ursula Jungo Josi Kilchör für sein Engagement in unserer Pfarrei. 1996 hat Josi bereits erste Arbeiten übernommen. Auf seine Mithilfe in der Pastoralgruppe, wie auch im Seelsorgerat, konnten wir alle die Jahre und auch heute noch zählen.
H. Pater Paulin lädt alle ein, am 16. Juli 2022 um 17.00Uhr zum Dankgottesdienst in Tafers. Pater Jordan wurde vor einem Jahr heiliggesprochen und dies wird gefeiert.
I. Anja Marti dankt im Namen des Pfarreirates Ursula Jungo für ihre unermüdliche, vorbildhafte und stets vorausschauende Arbeit.
J. Ursula Jungo erinnert noch an die Gemeindeversammlung vom 23. Mai in Tafers. Das neue Friedhofreglement wird verabschiedet.

Die Pfarreipräsidentin bedankt sich bei allen Pfarreibürgern für Ihre Teilnahme und ihr Interesse und wünscht noch einen schönen Abend bei gemütlichen Gesprächen. Mit Freude darf wieder die traditionelle Suppe serviert werden.

An dieser Stelle geht ein Dank an die Wirtin, Beatrice Zimmermann und dem ganzen Team der Alpenrose für das Gastrecht und die gute Bewirtung.

Die Pfarreipräsidentin wünscht allen eine gute Heimkehr und einen schönen Sommer.
„Blibet gsund u häbet Sorg!"

Um 22.05 Uhr schliesst die Pfarreiversammlung.

Alterswil, 10.05.2022

Die Präsidentin
Ursula Jungo

Die Protokollführerin
Anja Marti

7. Anhang

Die im Anhang aufgeführten Dokumente sind integraler Bestandteil des Protokolls

Anhang 1: Stellungnahme Finanzkommission Rechnung 2021

Pfarrei Alterswil
1715 Alterswil

Ordentliche Pfarreiversammlung
vom Dienstag, 10. Mai 2022 um 20.15 Uhr

Stellungnahme der Finanzkommission zur Jahresrechnung 2021

Am 23. März 2022 konnten wir in die per 31. Dezember 2021 abgeschlossene Jahresrechnung Einsicht nehmen. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Belege auf der Basis von Stichproben. Die Kassiererin, Frau Jacqueline Piller stellte uns alle notwendigen Unterlagen zur Verfügung und gab uns erklärende Auskünfte.

Wir haben festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist

Die Erfolgsrechnung 2021 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 4'323.75 ab, dies nach Zuweisung an allgemeine Reserven in der Höhe von CHF 84'000.00.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen, unter bester Verdankung der vorzüglich geleisteten Dienste unserer Pfarreibehörde mit der Kassiererin, Frau Jacqueline Piller.

Alterswil, 10. Mai 2022

Die Finanzkommission:

.....
Marlis Haas

.....
Bernd Bellorini

.....
Nicole Blanchard

Anhang 2: Stellungnahme Finanzkommission zum Budget

Pfarrei Alterswil
1715 Alterswil

Ordentliche Pfarreiversammlung
vom Dienstag, 10. Mai 2022 um 20.15 Uhr

Stellungnahme der Finanzkommission zum Voranschlag 2022

Am 23. März 2022 haben wir vom Voranschlag 2022 Kenntnis genommen. Wir konnten uns von einer wiederum vorsichtigen Budgetierung überzeugen und empfehlen Ihnen, das von Frau Ursula Jungo-Sturny präsentierte Budget, welches einen Einnahmenüberschuss von CHF 200.00 vorsieht, anzunehmen.

Alterswil, 10. Mai 2022

Die Finanzkommission:

.....
Marlis Haas

.....
Bernd Bellorini

.....
Nicole Blanchard

Stiftung Pfarrkirche St. Nikolaus Alterswil

2022.05.10 Pfarreiversammlung

Werte Anwesende

Was hat uns im Jahr 2021 bewegt?

Die letzten beiden Jahre waren geprägt von einem kleinen Virus, dass die Welt aus den Angeln zu heben scheint. Es ist auch noch nicht vorbei und wer weiss, was uns im nächsten Winter erwartet.

Im Rückblick und in der Vorbereitung für diese Versammlung habe ich mich gefragt, was war im letzten Jahr.

Meistens eine gute Zusammenfassung eines Jahres sind die Worte des Jahres. Im Jahr 2021 waren dies, nicht überraschend auf

Platz 1 etwas mit Impfen – **Impfdurchbruch** - auf dem

Platz 2 **Starkregen** – Ihr erinnert euch noch, wie es im letzten Sommer wie aus Kübeln gegossen hat. Ich hatte so etwas vor her nur im Süden gesehen.

Überrascht und auch ein bisschen erschrocken bin ich über den Platz 3 – **entfreunden**.

Ich hoffe, dass für Euch alle dieses Wort eine Wortschöpfung ist, die nichts mit dem realen Leben zu tun hat und Eure Freundschaften überlebt haben und vielleicht sogar gewachsen sind.

Ich bin zwar noch nicht so alt wie einige in diesem Raum, aber ich habe vergangenen 59 Jahren doch auch schon einiges erlebt. Nach Covid habe ich geglaubt, dass mich nicht so schnell wieder ein Ereignis überraschen würde. Die Zeichen standen gut für ein gutes 2022!

Der 24. Februar hat mich eines Besseren belehrt und mich vollkommen überrascht. Ich habe nicht geglaubt, dass ich selbst einen Krieg in Europa erlebe! Das ist doch etwas, was nur noch weit weg passiert und wir in unserer zivilisierten, Wohlstandsgesellschaften nur noch aus den Nachrichten kennen, die von weit weg zu uns gelangen, aber uns eigentlich gar nicht betreffen.

Nach Covid ist es ein weiterer Massiver Eingriff in unser Leben, dass uns alle persönlich betrifft und wir auch im täglichen Leben zu spüren bekommen und uns alle noch Jahre beschäftigen wird.

Mit dem Beginn des neuen Jahres hat sich auch die Zusammensetzung des Stiftungsrates geändert.

Nach 5 Jahren hat Manuel Burri demissioniert! Im Stiftungsrat konnten wir vom Know-how und der ruhigen überlegten Art von Manuel profitieren. Dies vor allem in den Anfängen als es darum ging uns für eine Strategie und die Vermögensverwalter zu entscheiden. Ich danke Manuel für die Zusammenarbeit in den letzten 5 Jahren.

Mit Heidy Blanchard konnten wir jemanden als Stiftungsrätin gewinnen, die in der Pfarrei wohl bekannt ist und viel Know-how aus dem Berufsleben mitbringt, dass wir bei Entscheiden rund um die Stiftung gut gebrauchen können. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Heidy und nochmals vielen Dank, dass Du unsere Anfrage angenommen hast.

Das Anlagejahr 2021 war ein gutes Jahr! Wir würden uns sehr freuen, wenn es nur solche Jahre geben würde!

Die Anlagen rentierten mit Fr. 83'121.-, d.h. wir erzielten eine Rendite von 4.4%. Damit sind wir wieder im Rahmen der Renditen, die Pensionskassen im letzten Jahr erwirtschafteten. Das Anlagevermögen beträgt per 31.12.2021 nun Fr. 1'971'568.-.

Aufgrund der momentanen wirtschaftlichen und politischen Lage, sowie der vor allem im Ausland stark steigenden Teuerung, Inflation werden wir im nächsten Jahr wohl deutlich eingetrübtere Zahlen zeigen müssen.

Gibt es noch Fragen?